

1970

!+!

" gitarre "  
=====

Unabhängiger Informationsdienst  
für Gitarrespieler - Gitarrelehrer und Liebhaber der Konzertgitarre

!+!

Jahrg.1 , Heft 1 , 1970  
-----

Dieser Informationsdienst erscheint  
1970 in der vorliegenden Form  
dreimal in unregelmäßiger Folge.

1971 wird dieser Informationsdienst  
viermal jeweils zum Quartalbeginn  
erscheinen.

Ab 1972 wird dieser Informationsdienst  
viermal jährlich im Buchdruck, mit  
Musikbeilage und Fotoabbildungen  
erscheinen.

Einzelpreis pro Heft 1970 und 1971 DM 1,00 , ab 1972 DM 2,00  
Abonnementspreise:  
für alle drei Hefte 1970 DM 2,00 , für alle vier Hefte 1971 DM 3,00  
für alle vier Hefte ab 1972 DM 6,00

Redaktion : " gitarre "

PREISSLER VERLAG - 8000 MÜNCHEN 2 - BRÄUHAUSSTRASSE 8  
-----

" gitarre "

In den letzten 10 Jahren hat die Konzertgitarre eine wirkliche Renaissance erlebt. Großartige Künstler haben es erreicht, daß man die Gitarre im Rundfunk, im Fernsehen, auf Schallplatten und im Konzertsaal hören kann.

Heute zählt die Gitarre mit zu den beliebtesten Konzertinstrumenten.

Die Gemeinde der Gitarreliebhaber ist groß geworden.

Die Zahl der Gitarreschüler steigt ständig.

Eine sehr erfreuliche Entwicklung für alle Liebhaber der Gitarre .

Leider kommen nicht alle Interessenten wirklich in den Genuß dieser erfreulichen Entwicklung.

Es fehlt ein moderner, aktueller Informationsdienst für Gitarristen und Gitarreinteressenten.

Ein Informationsdienst, der weltweit über Konzerte, Tourneen berühmter Gitarristen, Schallplatten und Noten informiert.

Ein Informationsdienst, der Ihnen Rundfunksendungen, TV Sendungen, Festivals und Wettbewerbe rechtzeitig ankündigt.

Ein Informationsdienst, der Auskunft gibt über alle Ereignisse, die auf dem Gebiet der klassischen Gitarre aktuell sind.

Wir wollen Ihnen diesen Informationsdienst bieten.

Wir bitten um Ihre Mithilfe. Senden Sie uns interessante Beiträge.

Veranstalter - senden Sie uns die Termine Ihrer Künstler .

Verlage - senden Sie uns Ihre Neuerscheinungen für Gitarre .

Gitarrelehrer - berichten Sie über Vorspielabende Ihrer Schüler .

Bitte senden Sie uns die aktuellen Daten rechtzeitig, damit wir so früh darüber berichten können, daß sich die Interessenten auch noch für die Termine zeitlich einrichten können.

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesundes Jahr 1970

Ihre Redaktion Gitarre

" Juan "

Alle Zuschriften bitte an :

PREISSLER VERLAG - 8000 MÜNCHEN - BRÄUHAUSSTRASSE 8

-----

" Denkt nicht an Noten ,  
sondern an die Musik "

Pablo Casals

### DON LUIS MILAN (1500 - 1565)

Vom Leben des wohl berühmtesten Gitarristen (= Vihuelisten) seiner Zeit, der gleichfalls ein bedeutender Komponist, Dichter und Schriftsteller war, wissen wir nur wenig. Das, was bekannt ist, entstammt der Entstehungszeit seiner Hauptwerke (1536 - 1561). Alles andere läßt sich dokumentarisch nicht belegen.

Um 1500 in Valencia geboren, soll er infolge eines Duells an den Hof des Königs Johann III. von Portugal geflohen sein. Vom König Johann III. wurde er später zum Kammerherrn ernannt.

Seine erfolgreichen Jahre verbrachte er dann (etwa ab 1527) beim Vizekönig von Valencia, dem Herzog Fernando von Kalabrien, der Künste und Künstler großzügig förderte.

1536 veröffentlichte MILAN sein musikalisches Hauptwerk " EL MAESTRO " (Der Meister, Dirigent), das er dem König von Portugal widmete. "El maestro" gilt als das wichtigste Werk altspanischer Gitarreliteratur. Das Werk beinhaltet Fantasien, Improvisationen und Pavanen für Gitarre sowie Weihnachtslieder, Romanzen und Sonette.

Es ist vor allem ein Werk für den Selbstunterricht, wie auch sein Verfasser sich als Autodidakten bezeichnet:

"Immer hatte ich eine Neigung zur Musik.  
Ich kann bekräftigen und darauf bestehen,  
daß ich niemals einen anderen Meister hatte  
als sie selbst ! "

Gedruckt wurde dieses typographisch bemerkenswert vollkommene Buch von Francisco Diaz Romano in Valencia.

Von seinem Leben als Höfling zu Valencia erzählt sein 1561 erschienenes Buch  
"EL CORTESANO" ( Der Höfling )

das dem Herzog von Kalabrien und dessen Gemahlin gewidmet ist.

Danach hörte man nichts mehr von Luis Milan. Um 1565 soll er gestorben sein.

Stolze Verse künden vom Ruhm des großen DON LUIS MILAN

"Herr Luis Milan, das, was Sie im Überfluß haben,  
fehlt uns, um Euch zu loben.  
Viel schuldest Du Gott;  
Verdienste hast Du zu kaufen bei allen Litaneien der Heiligen,  
um eine so große Schuld zu bezahlen an denjenigen,  
der Dich geschaffen hat."

" Meister von Allem,  
Schöpfer aller Dinge,  
der Große Orpheus ,  
erster Erfinder,  
dank dem die Laute in der Welt erschienen ist ! "

Mit freundlicher Genehmigung der Musikverlage Sikorski Hamburg.

Aus DON LUIS MILAN - Pavanen, Fantasien, Romanzen und Villancicos Nr. 200/8

## ARBEITSTAGUNGEN / FESTIVALS / KONZERTE

### vom 22. - 30. März 1970 "Osterarbeitswoche" in Trossingen

Die Arbeitswoche wird eingeleitet mit einem Konzert am 22. März 1970 im Dr. - Ernst - Hohner - Konzerthaus.

BELINA & BEHREND "Gitarremusik , Folklore und Chansons der Welt"

Im Rahmen des Konzertes wird ein modernes Werk aufgeführt.

DIALOGE - für Gitarre, Percussionsklänge und Texte .Die Musik schrieb Siegfried Fink, die Zwischentexte , die von Claudia Brodzinska gesprochen werden, stammen von Reinhard Döhl.

am 23. März 1970 leitet Siegfried Behrend ein "GUITARWORKSHOP I "

(Geschichte der Gitarre , Klassische Gitarremusik , Vorspiel der aktiven Teilnehmer , Diskussion )

am 24. März 1970 "GUITARWORKSHOP II "

(Neue Gitarremusik , Neue Spieltechniken , Diskussion )

Am Abend findet ein Konzert mit neuer Gitarremusik statt.

Siegfried Behrend wird Werke von :

DE FALLA , KRENEK , MARCO , BUSSOTTI , BECKER und LOGOTHETIS

vortragen. Anschliessend wird die Komposition "5 Stücke für Blockflöte und Gitarre" von Heinz Friedrich Hartig vorgespielt werden.

Anfragen an : Osterarbeitswoche , Dr. Armin Fett

Städtische Musikschule Trossingen , Postfach 49 , 7217 TROSSINGEN

### vom 25.7. - 1.8.1970 "Riedenburger Kurse für Harfe und Gitarre"

Anfragen an : Musikverlag Josef Preissler , Bräuhausstr.8 , 8000 München 2

### 22. Februar 1970 Berlin - Philharmonie

Gitarre Abend SIEGFRIED BEHREND , Deutsche, Italienische und Spanische Gitarremusik.

DIE japanische Gitarristin SEIKO OBARA befindet sich auf einer Europa - Tournee

Anfragen an : SEIKO OBARA

c/o Srta. Carmen Marina

Jesus y Maria 21 , MADRID - 4 (Spanien)

vom 26. März - 5. April 1970 findet in LORETO (Italien) die 10. Internationale Noten und Musikinstrumenten - Ausstellung statt .

### GITARRE - SEMINAR REISBACH 1970

Anfragen an : Hermann Hauser , Postfach 10 , 8386 REISBACH

## LAUTENMUSIK

Am 9. Juli 1966 verstarb der deutsche Lautenmeister WALTER GERWIG  
Inzwischen liegen eine ansehnliche Reihe Schallplatten vor, die der Meister  
in den Jahren 1953 - 1966 aufgenommen hat.

- "Westeuropa zwischen Barock und Rokoko (1650 - 1800)"  
Lautenstücke von Charles Mouton (Archiv - Produktion 13 027)
- "Hochrenaissance" Lautenstücke von Hans Newsidler und Santino  
Garsi da Parma (Archiv - Produktion 13 031 AP)
- "Hochrenaissance" Don Luis Milan - Musica de vihuela de mano  
(Archiv - Produktion 14 075 APM)
- "Das Schaffen Johann Sebastian Bachs" Lautensuite Nr.3 g - moll  
(Archiv - Produktion 13 022 AP)
- "Das italienische Settecento" Antonio Vivaldi - Konzert für Viola d'amore,  
Laute und Streicher (Archiv - Produktion 37 130 EPA)
- "Deutsche Lautenmusik der Renaissance" - Newsidler, Schlick, Judenkunig,  
Gintzler, Ochsenkuhn, Craus, Kargel, Fabricius, Mertel (HM 30 674)
- "Italienische Lautenmusik der Renaissance" Werke von Galilei, da Milano,  
da Parma, Negri, Melli, Caroso, Gorzanis (HMS 30 676)
- WALTER GERWIG "Meister der Laute" Werke von Attaignant, Besard,  
Bittner und Mace (HMS 30 849)
- "Lautenmusik von Johann Sebastian Bach" BWV 999, BWV 1000,  
BWV 1006, BWV 1007, BWV 996 (BM 30 SL 1538)
- "Lautenmusik des Barock" Werke von Bach, Buxtehude und Pachelbel  
(BM 30 L 1530)

Der junge Lautenist Eugen Müller DOMBOIS ist stets auf der Suche nach "neuer" alter  
Musik für sein Instrument. Sein hervorragendes Können stellt der Lautenlehrer der  
Schola Cantorum Basiliensis auf einer neuen Schallplatte unter Beweis. Sollte es ihm  
gelingen, bis zur nächsten Schallplatte die unangenehmen Quitschgeräusche der linken  
Hand abzustellen, so könnte er allen Liebhabern alter Lautenmusik einen echten  
"Ohrenschmaus" bereiten.

"Lautenmusik der Renaissance" Werke von Newsidler, Milan, Narvaez,  
Mudarra, Ballard (Electrola SME 81 033) - Eugen Müller Dombois, Laute

Der Lautenist Michael Schäffer, 1937 in Köln geboren, bemüht sich mit einer noch  
unvollkommenen Technik altfranzösische Lautenmusik zu meistern. Schade!

"French lute music" - Attaignant, Mouton, de Richee, de Visee, Bittner -  
(Turnabout TV 34137 S) - Michael Schäffer, Laute

ERNST POHLMANN, Laute - Theorbe - Chitarrone  
Die Instrumente, ihre Musik und Literatur von 1500 bis zur Gegenwart  
(Veröffentlichung des Archivs "Deutsche Musikpflege" Bremen)  
Ein sehr zu empfehlendes Nachschlagewerk!!!

## GITARRE SCHALLPLATTEN

Die Deutsche Grammophongesellschaft meldet :

"Deutsche Gitarremusik" Werke von Newsidler, Kapsberger, Reussner, Weiss, Baron, Haydn, von Weber (Duo für zwei Gitarren aus "Donna Diana") Hindemith (Rondo für drei Gitarren) Baumann, Hans Werner Henze, Behrend und Becker.

Besonders interessant die B Seite mit den neuen Werken.

SIEGFRIED BEHREND, Gitarre - JIRI JIRMAL, 2. Gitarre - TAKASHI OCHI, 3. Gitarre  
DGG 139 377 SLPM

"Altitalienische Gitarrekonzerte" Konzerte von Vivaldi, Carulli und Giuliani (Op.30)

SIEGFRIED BEHREND , Gitarre und das Kammerorchester I MUSICI

DGG 139 417 SLPM

RCA Victor zeigt an :

"Julian Bream and his friends" Kammermusik vom Boccherini und Haydn  
Boccherini Gitarrequintett e moll für Gitarre und Streichquartett und Introduction  
und Fandango für Gitarre und Cembalo in einer Bearbeitung von Julian Bream

JULIAN BREAM , Gitarre - CREMONA STREICHQUARTETT - GEORGE MALCOLM  
LSC 3027 - B

Im Rahmen der "studio - reihe neuer musik" erschien im WERGO Schallplattenverlag eine Schallplatte mit der Aufnahme der KAMMERMUSIK 1958 über die Hymne "In lieblicher Bläue" von Friedrich Hölderlin für Tenor, Gitarre und acht Solo - Instrumente von HANS WERNER HENZE . (Schott & Söhne)

Die Ausführenden sind : das Philharmonische Oktett, Berlin - Loren Driscoll , Tenor - Erich Ferstl , Gitarre - Die Leitung hat der Komponist .

Diese Aufnahme ist sehr zu empfehlen . Wenn auch die Sologitarre recht schwach und an einigen Stellen unrein klingt , handelt es sich doch im Ganzen um eine ausgezeichnete Produktion.

WER 60012 ST

## ZWEIMAL PAGANINI

Die DGG veröffentlichte eine Schallplatte mit Paganinis Terzetto D - Dur für Violine, Cello und Gitarre in der Kombination mit dem Terzetto concertante für Viola, Cello und Gitarre.

SIEGFRIED BEHREND , Gitarre - EDUARD DROLC , Violine - STEFAN PASSAGGIO , Viola - GEORG DONDERER , Violoncello  
DGG 139 370 SLPM

Die CBS brachte das Terzetto von Paganini in einer Kombination mit Haydns Gitarrequartett.

JOHN WILLIAMS , Gitarre - ALAN LOVEDAY , Violine - AMARYLLIS FLEMING , Cello  
CBS 72678

Zwei sehr gute Platten. Es lohnt sich die beiden verschiedenen Interpretationen miteinander zu vergleichen.

Juan

## NEUE NOTEN FÜR GITARRE

36 LIEDER UND TÄNZE AUS ALLER WELT für Gitarre bearbeitet von A. Winkelbauer ( Preissler Musikverlag Bestell Nummer J.P.7028 )  
Eine sehr schöne Ausgabe - sehr leicht zu spielen - besonders für den Unterricht gut geeignet.

DIE SCHÖNSTEN STÜCKE AUS DEM NOTENBÜCHLEIN DER ANNA MAGDALENA BACH 1725 für Gitarre bearbeitet von Siegfried Behrend (Zimmermann Verlag , Frankfurt Bestell Nummer ZM 1795)  
Die sehr leichten Stücke sind besonders gut für das häusliche Musizieren geeignet.

ENGLISH SUITE Op.31 von John W. Duarte (Novello & Co Nr. 19604)  
Ein sehr gutes Konzertstück im englischen Stil. Die Suite wurde Andres Segovia anlässlich seiner Hochzeit gewidmet. Segovia spielt die Suite auf Schallplatte der DECCA ( DL 10140 )

NOCTURNAL für Gitarre von Benjamin Britten (Op.70)  
Herausgegeben und mit Fingersatz versehen von Julian Bream (Faber F & F 5 )  
Dieses hervorragende Werk des berühmten englischen Komponisten Britten wurde von Julian Bream auf der Platte der RCA ausgezeichnet wiedergegeben. ( LSC - 2964 Stereo " Julian Bream , 20th century guitar" )

### Neuaufgabe:

GREENSLEEVES Fantasie über ein englisches Volkslied aus der Zeit der Königin Elisabeth I. für Gitarre von Siegfried Behrend (Bote & Bock)  
Sehr leicht zu spielen. Ein Glanzstück für Gitarre. Besonders wertvoll zum Studium. (Erlernen des Quitschfreien Spielens auf der D Saite)

### Neue Gitarremusik

SYLVANO BUSSOTTI schrieb für Siegfried Behrend "ultima rara ? " für Gitarre und menschliche Stimme (Verlag Ricordi & Co)  
Die Welturaufführung wird am 16. Januar 1970 durch Behrend in ROM stattfinden. Das Konzert wird von der RAI mitgeschnitten. Weitere Aufführungen PALERMO am 21.1.1970 , FLORENZ am 25.1.1970. Die deutsche Erstaufführung findet am 18. Februar 1970 im Rahmen der Konzertreihe NEUE MUSIK in Verbindung mit dem Saarländischen Rundfunk in SAARBRÜCKEN statt.

Im Rahmen des Allgemeinen Deutschen Musikfestes wird am 4. Februar 1970 in Hannover im großen Saal des Norddeutschen Rundfunks PERGITON III für Gitarre, Percussion und Orchester uraufgeführt werden.

SIEGFRIED BEHREND , Gitarre - SIEGFRIED FINK , Percussion - DIE NORDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE unter der Leitung von KLAUS BERNBACHER.

Am 2. Februar 1970 spielt Behrend im Rahmen des Musikfestes in Hannover CORRESPONDANCE für Gitarre, Harfe, Cembalo und Streichquartett von GÜNTHER BECKER (Gerig Verlag)  
Die Uraufführung von Correspondance fand am 8. Mai 1969 in Zagreb im Rahmen der Biennale statt.

HEINZ FRIEDRICH HARTIG  
(1907 - 1969)

Der Berliner Komponist Heinz Friedrich Hartig, Professor für Komposition an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Berlin, Träger des Berliner Kunstpreises, verstarb plötzlich im Alter von 62 Jahren. Hartig zählte zu den profilierten Komponisten der Nachkriegszeit. Er schrieb Oratorien, Kantaten, Konzerte und Kammermusik.

Zur Gitarre kam Hartig durch seinen Freund Siegfried Behrend. Im Folgenden veröffentlichen wir eine Liste von Hartigs Gitarrewerken :

- "Concertante Suite" für Gitarre und Orchester (1954) - (Bote & Bock)
- "Fünf Stücke für Blockflöte und Gitarre" (1956) - (Bote & Bock)
- "Capriccio" für Gitarre allein (1957) Op.26 Nr.1 (Bote & Bock)
- "Thema mit Variationen" für Gitarre allein (1957) Op.26 Nr.2  
(Bote & Bock) auf Schallplatte der DGG 139 377 SLPM
- "Alla Danza" für Gitarre allein (1964) Op.26 Nr.3 (Bote & Bock)
- "Perche" für Gitarre und Kammerchor (1958) Op.28 (Bote & Bock)
- "Movimenti" für Schlagwerk, drei Gitarren und Zupforchester (1969)  
(Gerig Verlag)

Unveröffentlichte Gitarrewerke Hartigs :

- "Gitarresolo" für Gitarre allein (in Vorbereitung ; Bote & Bock)
- "Variationswerk" für Gitarre und Cembalo

BERND SCHOLZ  
(1911 - 1969)

Am 22.9.1969 verstarb völlig unerwartet der Komponist Bernd Scholz. Scholz wurde am 28.2.1911 in Oberschlesien geboren. Von früher Jugend an hatte er den Wunsch Komponist zu werden. Auf Wunsch seines Vaters studierte er aber zunächst in Berlin Germanistik.

Scholz schrieb Orchesterwerke, Film und Fernsehmusiken. Sein Gitarrewerk:

- "Japanisches Konzert" für Gitarre und Orchester(1961) - (Zimmermann)  
Uraufführung war anlässlich des 21. Internationalen Gitarristenkongresses am 5. März 1962 in Tokio.
- "Canciones del alto duero" für Sopran und Gitarre (MSC)
- "Schwarzes Liederbuch" für Altstimme und Gitarre nach Texten schwarzer Autoren ( 1964 ) - (MSC)
- " Neun Stücke " für Gitarre allein (1967) - (MSC)
- "Konzertino für Gitarre und Kammerorchester"(1968) -(MSC)





" gitarre "

## IN EIGENER SACHE

Wir möchten uns zunächst auf diesem Wege für Ihr großes Interesse an unserem Informationsdienst sehr herzlich bedanken.

Die verschiedenen Anregungen werden wir gern aufgreifen und auswerten.

Auf einige interessante Zuschriften werden wir noch persönlich antworten.

Das Echo auf die erste Ausgabe des Informationsdienstes war absolut zufriedenstellend.

Im Januar 1970 wurden 800 Exemplare der 1. Ausgabe verschickt, Bis zum 1. März 1970 trafen bei uns 643 Zuschriften ein.

Davon waren:

2 ablehnend

31 Interessenten boten ihre Mitarbeit an

17 Firmen interessierten sich für Inserate oder Besprechungen

593 Interessenten abonnierten den Informationsdienst

Insgesamt also 641 Bestellungen. Ein erfreuliches Ergebnis. Ein Beweis, daß ein derartiger Informationsdienst seit längerer Zeit gefehlt hat.

Um den Informationsdienst für alle Interessenten befriedigend gestalten zu können, bitten wir weiterhin um Ihre Mitarbeit.

Senden Sie uns interessante Beiträge. Senden Sie uns Termine von Konzerten, Schülerveranstaltungen und Lehrgängen.

Information kann nur durch Information alle Interessenten rechtzeitig erreichen !

Alle Zuschriften bitte an :

PREISSLER VERLAG - 8000 MÜNCHEN - BRÄUHAUSSTRASSE 8

-----

GITARRE UND NEUE MUSIK  
Marginalien eines Komponisten

von Günther Becker

Verglichen mit dem Anteil anderer Instrumente an der Musizierpraxis Neuer Musik, spielt die historisch erwachsene und heute gebräuchliche Gitarre eine relativ bescheidene Rolle. Gewiss sind vielerorts Bestrebungen im Gange, die Kluft zwischen gültiger Produktion und Reproduktion zu überbrücken und aufzuheben. Aber im grossen und ganzen sind das nur Ansätze, die – soll die Gitarre fernerhin kein museales Schattendasein führen – energisch weitergetrieben werden müssten. Und hier, so meine ich, sollte eine sinnvolle Kooperation zwischen wirklich fortschrittlichen Komponisten unserer Zeit und aufgeschlossenen, unvoreingenommenen Instrumentalisten angestrebt werden, um vor allem jene Veränderung im meist historisch festgefahrenen Bewusstsein zu bewirken, die notwendig ist und die jegliche reaktionäre Ideologie in Kunstdingen hinter sich lässt.

Nun nimmt die Gitarre – ähnlich den Streichinstrumenten – eine Sonderstellung ein : sie hat sich im Laufe der Musikentwicklung nicht wesentlich verändert. Während Blas – und Tasteninstrumente hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit und Verwendung in der dur – moll – tonalen Musik einen Prozess der Chromatisierung durchmachen mussten, ist die Gitarre zusammen mit den Streichinstrumenten davon nicht betroffen worden. Für beide ist das Intonationsproblem der "gleichschwebenden Temperatur" fast in derselben Weise relevant, was in der musikalischen Praxis besonders im Zusammenspiel mit Instrumenten von fixierter Intonation gravierend wird. Für die Spielbarkeit von neuer Musik sind solche Fakten jedoch irrelevant, da ihre Ordnung nicht auf naturgegebenen Kriterien, sondern auf psychologischen Prinzipien wie etwa der Modi, seriell bezogenen Abläufen oder aber freigewählten Reihen beruhen. Von der Visibilität der Musik, wie sie sich in Aktionen und dem Trend zum musikalischen Theater hin äussert, sei hier nur in Parenthese gesprochen.

Ein Blick in die Partituren der nach dem zweiten Weltkrieg entstandenen Kompositionen für Gitarre lässt leicht erkennen, dass in diesen Stücken, seien sie solistisch oder fürs Ensemble, die wesentlichen Entwicklungen heutiger Musik nicht mitvollzogen worden sind. Am deutlichsten lässt sich das beispielsweise an Solostücken für Gitarre ablesen, deren Duktus nicht selten von neobarocken oder klassizistischen Spielfiguren bestimmt ist und deren Ordnungsprinzipien gerade noch erweiterte Tonalität implizieren. In einer so wichtigen Phase wie der des deterministischen Konstruktivismus der fünfziger Jahre entstand kein einziges Gitarrestück, das etwa Pendant zu Nonos Violinkonzert "Varianti" abgeben könnte. Erst in diesem Jahrzehnt haben sich einige fortschrittliche Komponisten, angeregt wohl durch gute Instrumentalisten, zunächst mehr mit der Harfe, dann aber auch mit Gitarre und Laute auseinandergesetzt.

Ich selbst habe mich vor ungefähr zehn Jahren erstmals eingehender mit der Gitarre beschäftigt und sie zunächst in das 1961 geschriebene Stück "Game for nine" miteinbezogen. Sehr bald lag mir daran, die Gitarre aus dem Kammerensemble herauszulösen und mit solistischen Aufgaben zu bedenken. Angeregt durch die Begegnung mit Siegfried Behrend, schrieb ich für ihn und den japanischen Flötisten Norio Ohshima das Duplum "Con buen ayre", das während der Tage für Neue Musik in Hannover 1963 uraufgeführt wurde.

"Metathesis" für Gitarre allein, ebenfalls für Siegfried Behrend geschrieben, war mein Beitrag zur offenen und vieldeutigen Form, deren Realisation vom Spieler bestimmt wird. In den "Caprices concertants", einem Auftragsstück des Saarländischen Rundfunks für das Saarländische Zupforchester unter Siegfried Behrend, versuchte ich erstmals, die gemachten Erfahrungen auf ein Tutti zu übertragen. Dabei musste ich von Voraussetzungen ausgehen, wie sie durch das Laienorchester gegeben waren. Immerhin konnte ich mich während der Probenarbeit von der beachtlichen Instrumentaltechnik, von vorurteilsloser Bereitwilligkeit und dem Idealismus der Orchestermitglieder überzeugen, so dass die Zusammenarbeit zur uneingeschränkten Freude wurde. Von solchen persönlichen Erfahrungen abgesehen, scheinen mir für eine stärkere Integration der Gitarre in die Neue Musik einige Überlegungen wichtig, die ich hier anführen möchte und die sich in ihrer Komprimiertheit auf die Komposition für dieses Instrument beziehen.

Neben der Vielseitigkeit der Anwendung, die die Gitarre aus dem Reichtum ihrer Geschichte aufzuweisen hat und die auch heute noch gültig ist, müssen meines Erachtens vor allem die Spielmöglichkeiten und Artikulationstypen, ähnlich denen anderer Instrumente, erforscht und bereichert werden. Dabei müsste die Anschlagstechnik, gelegentliche Golpe - Schläge u. a. m. + Über hinausgegangen und jeder Quadratzentimeter, vom unteren Ende der Schalldecke bis hinauf zur Spitze des Wirbelkastens, hinsichtlich der Klangqualitäten erforscht werden. Weiter könnten bislang ungebräuchliche Materialien wie Holz, Glas, Metall oder Kunststoff in verschiedensten Formen erschlossen und integriert werden. Selbstverständlich steht heute das chromatische Total der Komposition zur Verfügung, was im melodischen Nacheinander und im Akkordspiel des harmonischen Miteinander viel mehr als bis jetzt berücksichtigt werden müsste. Hierzu gehört auch die ganze Skala von Tongemischen und Geräuschen, die doch letzten Endes kompositorisch verwertbar sind.

In einer Vielzahl von zeitgenössischen Stücken für Gitarre geistern immer noch barocke und klassische ornamentale Spielfiguren wie z. B. permanente Läufe in gleichen Notenwerten oder Albertische Bässe. Relikte, die höchst anachronistisch wirken! Spätestens seit Messiaen wissen wir um die unbegrenzten Möglichkeiten rhythmischer Differenzierung, seien es einfache quantifizierende Modi, die Wachstums - oder Schrumpfungsprozessen unterliegen können oder kompliziertere stimmige Schichtungsabläufe, die ein Stück atmen lassen und wegführen von der Simplizität überkommener rhythmischer Formeln.

Das sind nur einige Gesichtspunkte, die mir aber wichtig genug erscheinen, durchdacht zu werden und die die Gitarre überhaupt teilnehmen lassen an der wirklich Neuen Musik, an der Musik unserer Zeit.

Dazu bedarf es aber der Annäherung und eines sinnvollen Zusammenwirkens von Instrumentalisten, Komponisten und Verlagen.

### GÜNTHER BECKER

1924 im badischen Forbach geboren, studierte Komposition bei Wolfgang Fortner.

Becker wurde als Musikerzieher für den damaligen griechischen Kronprinzen nach Athen berufen und lebte dort bis 1968.

Für das Goethe Institut Athen gründete Becker das "Studio für neue Musik" das er auch heute noch leitet.

Seine Kompositionen werden - ausgehend von den Darmstädter Ferienkursen - an vielen Musikfesten aufgeführt.

Beckers Werke für Gitarre :

1961 "Game for nine" Kompositionsauftrag der Musikbiennale  
Zagreb

(MSC)

1963 "Con buen ayre" Duplum für Flöte und Gitarre  
(Musikverlag Zimmermann ZM 401)

1964 "Metathesis" für Gitarre allein  
(Musikverlag Zimmermann )

1968 "Caprices concertants"  
für Mandolinen, Mandolen und Gitarren  
(Musikverlag Gerig)

1968/69 "Correspondances II "  
für Gitarre, Harfe, Cembalo und Streichquartett  
Uraufführung 1969 Musikbiennale Zagreb  
(Musikverlag Gerig )

Beckers Gitarrewerke auf Schallplatten

METATHESIS für Gitarre allein  
Deutsche Grammophon Gesellschaft Best.Nr. SLPM 139 377

Wussten Sie schon ?

Das der bekannte Komponist und Professor am Salzburger Mozarteum CESAR BRESGEN für sein Kammerkonzert für Gitarre und kleines Orchester mit dem Österreichischen Staatspreis ausgezeichnet wurde.

Das der junge spanische Komponist CLAUDIO PRIETO für seine Komposition Solo a Solo für Flöte und Gitarre von der Juventudes Musicales de Madrid mit dem Preis "Beste spanische Komposition 1968/69 " ausgezeichnet wurde!

## LAUTENMUSIK

Otto Gombosi

DER LAUTENIST VALENTIN BAKFARK LEBEN UND WERKE  
(1507 - 1576)

herausgegeben von Zoltán Falvy

Eine Veröffentlichung des Bartók Archivs in Budapest  
im Verlag der ungarischen Akademie der Wissenschaften  
Gemeinschaftsausgabe mit dem Bärenreiter - Verlag Kassel  
Budapest 1967 - unveränderter Neudruck des 1935 erschienenen Werkes.

Valentin Bakfark, eine hervorragende Persönlichkeit in der ungarischen Musikgeschichte des XVI. Jahrhunderts, war als Lautenist, Komponist und Bearbeiter bekannt.

Das Buch behandelt in vier Abschnitten das Leben, die Kunst des Lauten - virtuosens. Das erste Kapitel ist eine eingehende Studie über Valentin Bakfarks Leben Familienverhältnisse und über die Beziehungen zu seinen verschiedenen Mäzenen. Der zweite Abschnitt analysiert das Quellenmaterial der Kompositionen. Das dritte Kapitel wurde den Lautenbearbeitungen gewidmet. Gemäß den Gewohnheiten seiner Zeit hat Bakfark seine Lautenstücke auf Grund von Vokalkompositionen anderer Meister entworfen. In seiner Sammlung sind Werke von Josquin, Piéton, Jannequin, Crecquillon, Verdelot, Rogier, Gombert usw. zu finden. Das vierte Kapitel vermittelt eine ausführliche Darstellung über die eigenen zehn Lautenphantasien des Komponisten. Außerdem wurden Brief - und Urkundenmaterial wortgetreu wiedergegeben.

Diese Bakfark Monographie wird hauptsächlich für die Forscher alter Lautenmusik von Interesse sein.

-----  
"Zwölf Menuetten für die Laute  
von Herrn Ferdinand Seidel  
samt  
einer Fantasie von Herrn Baron  
Königl. Preussischen Lautenisten  
als eine  
Probe eines neuen Drucks von musicalischen Characteren  
für die Laute  
Leipzig  
bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, 1757"

Mit diesem Faksimileband wird den Freunden des Verlages im Jubiläumsjahr 1969 die "Probe eines Drucks für die Laute" zur "geneigten Aufnahme" gereicht, den Breitkopf 1757 im Typendruck veröffentlichte.

Ernst Gottlieb Baron, geb. am 17.2.1696 in Breslau, studierte das Lautenspiel bei Kohaut und später bei Sylvius Weiss. 1728 wurde er Hof - Lautenist zu Gotha, 1732 zu Eisenach und 1736 Kammer - Theorbist des preußischen Kronprinzen. Baron gilt als einer der Besten der ausgehenden neudeutschen Lautenperiode. Er starb am 12.4.1760 in Berlin

Ferdinand Seidel wurde um 1705 in Falkenberg/Schlesien geboren.  
Seidel, selbst ein "vortrefflicher Violinist", schrieb Symphonien, Konzerte,  
Solostücke für die Violine und Stücke für Laute.

Dieser ausgezeichneten Faksimileausgabe ist ein Notenteil beigelegt.  
Die Übertragung aus der Tabulatur besorgte Adalbert Quadt.  
Eine Kostbarkeit für jeden Lautenspieler!

#### "LAUTENMUSIK AN EUROPÄISCHEN FÜRSTENHÖFEN"

Eine sehr schöne Schallplatte der QUADRIGA TON GMBH, Frankfurt/Main  
Bestell Nummer 605

HEINZ TEUCHERT, 1914 in Königsberg geboren, interpretiert -  
ohne Quitschgeräusche zu verursachen - Werke von Milan,  
de Visee, Fuhrmann, Bach, Spinacino, Galilei und Dowland.

Teuchert wirkt als Lehrbeauftragter für künstlerisches  
Lautenspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt  
am Main.

Zu schade, daß diese Platte nicht bei einer weltweiten Firma  
erschienen ist.

#### NEUE NOTEN FÜR DIE LAUTE

##### ANTIQUAE MUSICAE ITALICAE - MONUMENTA BONONIENSIA

als 11. Heft dieser Reihe brachte die Universität Bologna  
Via Zamboni, 25 - Bologna, Italien  
das erste Lautentabulaturenbuch des großen  
ALEXANDRI PICCININI  
als Faksimiledruck heraus.

Die Ausgabe besteht aus zwei Bänden.

Band 1 der Faksimiledruck

Band 2 eine Notenübertragung meisterhaft besorgt von  
Mirko Caffagni

Ausser Kompositionen für die Laute sind auch Werke für Chitarrone in  
diesem 1. Heft "Intavolatura" von Piccinini enthalten.

Ausführliches Vorwort und Erklärungen sind beigelegt (ital.)

Es bleibt zu hoffen, daß die Universität Bologna recht bald weitere Ausgaben  
in der Reihe I MAESTRI DEL LIVTO publiziert.

WETTBEWERBE/ARBEITSTAGUNGEN/FESTIVALS/KONZERTE

GITARREN - VOGT führte in Schweinfurt eine Konzertreihe "Die Gitarre" ein. Der zweite Abend dieser privaten Konzertreihe findet am Sonntag dem 15. März 1970 statt. Solist ist der junge Gitarrist Ekkehard Reiser. Im September 1970 wird der japanische Gitarrist Tadashi Sasaki im Rahmen dieser Reihe in Schweinfurt auftreten. Gitarren-Vogt, Fischersteig 13, 8720 Schweinfurt.

Am 19. April 1970 findet in RECANATI (Italien) die 7. INTERNATIONALE MUSTERUNG FÜR JUNGE GITARRISTEN statt. Anfragen "Ente provinciale turismo" cita di Recanati (Italien)

Der 5. Internationale Kongress "La conquista della chitarra classica" wird am 20. und 21. Juni 1970 in MILANO (Italien) abgehalten.

Vom 27. - 29. Juni 1970 wird in MACCAGNO (Italien) der 4. Internationale Wettbewerb "Carmen Lenzi Mozzani" für Gitarristen abgehalten.

Das 11. INTERNATIONALE FESTIVAL FÜR GITARRE in CASTELLAMMARE DI STABIA (Italien) findet vom 14. - 16. Juli 1970 statt. Anmeldungen: "Ente provinciale turismo" cita Castellammare di Stabia, Italien.

Das 3. Internationale Gitarrenseminar in Reischbach findet unter der Leitung von Santiago Navascués vom 26.7. - 8.9.1970 statt. Anfragen: Hermann Hauser, Postfach 10, 8386 REISBACH.

Der Internationale Arbeitskreis für Musik in Kassel, veranstaltet vom 24. - 31. Juli 1970 im Haus "Marienhilf" über Passau einen Gitarrelehrgang unter der Leitung des Wiener Gitarristen Prof. Robert Brojer. Weitere Dozenten für Gitarre: Christine Rath (Wien), Barbara Poppenberger (Wien) und Jürgen Libbert (Flensburg). Auskunft und Anmeldung: Mittelstelle der IAM Frau Erna Schützenberger, Steinweg 4, 839 PASSAU.

Der Norddeutsche Rundfunk sendet am 6.4.1970 um 22:35 im 2. Programm Aufnahmen des Gitarristen Leonard Regnier.

BELINA & BEHREND Konzerte "Folklore der Welt und Gitarremusik"  
HAGEN 25. April 1970  
BERLIN 9.5.1970 Urania  
WILHELMSBAD, Comoedienhaus 9. und 10. Juni  
(Diese Konzerte werden vom Hessischen Fernsehen aufgezeichnet)  
WETZLAR 5.7.1970

Im Rahmen eines Festivals der Musikalischen Jugend Deutschlands wird SIEGFRIED BEHREND am 29. Mai 1970 in KLEVE ein offenes Konzert mit neuer Gitarremusik geben. Auf dem Programm stehen Werke von: Krenek, Bussotti, Hashagen, Becker, Logothetis und eigene Kompositionen. PILAR LORENGAR, Sopran und SIEGFRIED BEHREND, Gitarre sind die Solisten der ersten Sommerkonzertreihe des New York Philharmonischen Orchesters am 18. - 19. und 20. Juni 1970 in der New Yorker Philharmonic Hall.

ERZHERZOG und KARDINAL RUDOLPH VON ÖSTERREICH , das 16. Kind des späteren Kaisers Leopold II überlieferte uns eine "Serenade" für Clarinette, Fagott und Viola mit Terzgitarrre. Diese reizvolle Komposition wurde von SIEGFRIED BEHREND und Mitgliedern des CONSORTIUM CLASSICUM in verschiedenen Rundfunksendern aufgenommen. Die nächsten öffentlichen Aufführungen des Werkes

GELSENKIRCHEN am 26. April 1970

SCHLOB LANGEN am 6. Mai 1970 Konzert Prinzessin Margret

KLOSTER CORVAY am 24. Mai 1970 Eröffnungskonzert der Corvayer Musiktage.

#### VORSCHAU

Der Flamencogitarrist MONTOYA wird im Rahmen seiner Deutschlandtournee am 23. April in BERLIN in der Hochschule für Musik ein Konzert geben.

Gitarrealtmeister ANDRES SEGOVIA wird im Rahmen seiner Deutschlandtournee am 27. Oktober 1970 im Berliner Hochschulsaal konzertieren.

SIEGFRIED BEHREND wird im Rahmen seiner nächsten Deutschlandtournee am 7. Oktober im Münchener Herkulesaal konzertieren.

Die amerikanische Schallplattenfirma DECCA brachte eine neue LP von ANDRES SEGOVIA heraus. Der spanische Altmeister spielt unter dem Titel "The Unique Art of Andres Segovia" (Decca DL 710167) Werke von Bach, Villalobos, Albeniz, Milán, Tansman und Albert Harris. Diese Platte ist auch als Cassette im Handel.

#### KONZERTANGEBOT

Die japanische Gitarristin Seiko Obara , Tochter des japanischen Gitarrepublikanisten Yasumasa Obara , wird vom 1. - 29. November 1970 in Europa sein und sucht Konzertmöglichkeiten. Anfragen bitte an: Redaktion "gitarre" Preissler Verlag - 8000 München 2 - Bräuhausstrasse 8

Ein interessanter junger Künstler bietet sich an HORST HORNUNG  
Der 1948 geborene Hornung studierte Violoncello, Gesang und Gitarre. Er konzertiert im April in Triest, Rom, Bologna und Paris mit einem ungewöhnlichen Programm. Bach 2. Suite für Cello solo, Bussotti "rara" für Cello und "ultima rara ? " für Gitarre. Daneben singt er Folklore (mit eigener Gitarrebegleitung) Protestsongs und eigene Lieder.  
HORST HORNUNG , ein Name den man sich merken sollte.

Der brasilianische Gitarrist ANTONIO CARLOS BARBOSA LIMA hat mit der Firma "Westminster" einen fünfjährigen Schallplattenvertrag abgeschlossen. Er wird u.a. die Konzerte für Gitarre und Orchester von Eduard Grau und Villalobos einspielen.

Aus den USA wird gemeldet, daß Meister Segovia sich auf ein freudiges Ereignis vorbereitet, seine junge Frau ist guter Hoffnung.

#### SIND GITARRISTEN GUTE EHEMÄNNER

der britische Pop-Gitarrist Noel Redding setzte seine im achten Monat schwangere Ehefrau Suzanne vor die Tür. Ein Londoner Gericht entschied. Seine dänische Frau darf weiterhin im ehelichen Haus wohnen, Noels Konto mit rund 2 Millionen Mark darf zudem nicht außer Landes angelegt werden.

NEUE NOTEN

(Anzeigen)

MAKI ISHI - FÜNF ELEMENTE für Gitarre und sechs Spieler (zwei Flöten, Schlagwerk, Violine, Viola und Violoncello)  
Casa de guitarra No 1011 (Tokio) für Europa im Vertrieb der UE Wien.

Eine neue Dedikation für den Meistergitarristen Siegfried Behrend  
Junge Komponisten und Gitarristen widmen heute ihre Werke gern Siegfried Behrend, in der Hoffnung, daß er sie auf die Programme seiner Welttourneen setzen und dadurch bekanntmachen möge. Aber Behrend tut dies nur mit vorsichtiger Auswahl, er nimmt nur Widmungen an, die ihm einer Veröffentlichung wert erscheinen. Dann bearbeitet er selbst die neuen Werke vor der Drucklegung sehr sorgfältig.

Diese Auszeichnung widerfuhr soeben einer reizvollen Neuerscheinung:

SONATINE für Oboe (oder Flöte) und Gitarre  
von GÜNTER BRAUN  
Musikverlag Wilhelm Zimmermann  
6 Frankfurt/Main, Zeppelin Allee 21  
Bestell Nr. ZM 1822

Vortragsstücke, die den weichen, gebundenen Klang der Oboe mit der Beweglichkeit der Gitarre verbinden, gab es bisher überhaupt nicht!  
Die neue Sonatine von Braun nutzt die Eigenart beider Instrumente, um ein höchst abwechslungsreiches, modernes, aber keineswegs maniriertes Vortragsstück zu bieten.

Im 1. Satz wird eine einprägsame Oboenmelodie von ruhig fließenden Passagen der Gitarre begleitet: nicht von den üblichen Schrummakkorden, und auch nicht von leeren Dreiklangs-Bewegungen. Es sind Quartan- und Quintan-Schritte in die ruhige Begleitung einbezogen, um sie melodisch abwechslungsreicher zu gestalten. Im 2. Satz ist die Quartan-Harmonik in der Gitarre zunächst tonangebend, läßt aber dem Blasinstrument genügend Raum zur Entfaltung einprägsamer Melodik und virtuoser Effekte. Der 3. Satz schließlich, im 5/8tel Takt geschrieben, ist ein Ausbund von frischer, faszinierender Rhythmik, ohne daß beide Spieler technisch überfordert würden. Besonders der Gitarrist lernt hier eine harmonisch interessante, neue Art der Begleitung kennen, die keine besondere Schwierigkeiten der Ausführung bietet.

Der Musikverlag G. Ricordi & Co, Holzgraben 31, 6000 FRANKFURT/Main teilt mit:

NEUERSCHEINUNG für Gitarreliebhaber  
"Berühmte Opernmelodien für Gitarre"  
bearbeitet und herausgegeben von Siegfried Behrend  
Band I DM 8,50 Bestell Nr. Sy. 2194  
Band II DM 8,00 Bestell Nr. Sy. 2195

Es handelt sich hier um Bearbeitungen von Serenaden und kleinen Arien von Mozart, Rossini, Donizetti, Lortzing, Verdi, Bizet und Ponchielli, die meist mit Gitarre- oder Mandolinbegleitung komponiert und als "Ständchen" in den jeweiligen Opern vorkommen. Eine herrliche Ausgabe - wohl kaum zum Konzertgebrauch bestimmt - die jeden Gitarreliebhaber Freude machen wird.

(Inhalt der Anzeigen muß nicht immer die Meinung der Redaktion sein)

" gitarre "

Dieser - zweiten - Ausgabe unseres Informationsdienstes ist eine Zahlkarte der Bundespost beigelegt. An Hand dieser Zahlkarte können unsere Abonnenten

DM 2,00 für alle drei Hefte 1970

ein zahlen.

Da der Informationsdienst " gitarre " von freien Mitarbeitern unseres Hauses gestaltet wird , bitten wir Sie Verständnis dafür zu haben , daß wir , um den Arbeitsvorgang zu erleichtern , für "gitarre" ein selbstständiges Postscheck - konto eingerichtet haben , und,daß alle Zahlungen in Verbindung mit dem Informationsdienst " gitarre " nur über dieses Postscheck - konto erfolgen können.

" gitarre " Postscheckamt München Konto 1088 41

--- --- --- --- --- ---

Bei Hinweisen auf Konzertveranstaltungen und Rundfunksendungen bitten wir um GENAUE Angaben der Zeiten und Programmunterlagen.

Auf Notenerscheinungen können wir redaktionell nur hinweisen, wenn uns die Ausgaben vorliegen.

Anzeigen von Gitarrebauwerkstätten, Musikverlagen, Saitenfabriken ecc können wir NUR in Form von redaktionellen Beiträgen annehmen. Eine Anzeigenpreisliste wird Ihnen auf Wunsch zugeschickt.

--- --- --- --- --- ---

Falls Sie neue Interessenten für unseren Informationsdienst " gitarre " anwerben, bitten wir Sie dieses Formular zu benutzen

senden Sie mir bitte "gitarre " , unabhängiger Informationsdienst für Gitarre- spieler - Gitarrelehrer und Liebhaber der Konzertgitarre.

NAME : .....

BERUF : .....

ANSCHRIFT : .....

.....

" gitarre "

PREISSLER VERLAG - 8000 MÜNCHEN 2 - BRÄUHAUSSTRASSE 8

Postscheckamt München Konto 1088 41



" Was interessiert mich an der Gitarre "

von Klaus Hashagen

Als Zwölfjähriger zum ersten Mal eine Gitarre in Händen gehabt. Liebe und Abscheu zugleich. Liebe zu diesem Instrument deshalb, weil große Meister darauf wirklich schöne Musik spielen können mit allen ihren Kompliziertheiten, Abscheu deshalb, weil ich nur einige primitive Akkore zustandebrachte . -

Die Abneigung gegen die Gitarre verstärkte sich durch das Kennenlernen vieler mittelmäßiger Gitarrenspieler und einer entsprechenden mittelmäßigen Gitarren - Literatur. Erst in den 50 Jahren Kenntnisaufnahme von substanzreicher Gitarren - Literatur aus dem Bereich der alten Musik und einiger spezieller Stücke der Virtuosen - Literatur aus der Romantik und des Impressionismus.

Eines Tages lernte ich Siegfried Behrend kennen, der mich von diesem Instrument überzeugte.

Er bat mich ein Stück für ihn zu schreiben; Ergebnis : Pergiton I für Gitarre und Schlagzeug (Uraufführung "Tage neuer Musik" am 25. Jan. 1963 in Hannover) . Im darauffolgenden Jahr bat mich Behrend eine "vereinfachte" Fassung für ihn zu schreiben, damit er dieses Stück auch ohne den großen Schlagzeugapparat aufführen könne.

Ergebnis: Pergiton II für Gitarre und präpariertes Tonband (Uraufführung "Berliner Festwochen" am 2. Oktober 1963).

Dabei eigene Vertiefung in die Spieltechnik des Instrumentes, weil ich selbst das Material auf dem Tonband mit einer alten, fast kaputten Gitarre hergestellt habe.

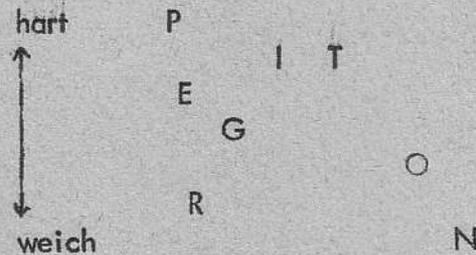
Was gibt es da für klangliche Möglichkeiten, bis zum Geräusch, ausbrechen aus dem temperierten System. Ich habe durch die Verfremdung des Klangmaterials dieses Instrumentes die im Vergleich zu anderen Instrumenten interessantesten Ergebnisse erreichen können.

Was interessiert mich an der Gitarre : Ursprünglicher Klang - Klangfarben - Spieltechnik - Klangverfremdung .

Durch die Zusammenarbeit mit Siegfried Behrend entstanden weitere Stücke: Pergiton III für Gitarre, Schlagwerk und Orchester (Uraufführung: "Tage der Neuen Musik" am 4. Februar 1970 in Hannover) und Pergiton IV , letzteres in Zusammenarbeit mit dem Schlagzeuger Siegfried Fink.

" PER GITON " ist eine Zusammenziehung der Worte "Percussion" und "Gitarre" . Das Material zu den vier Stücken dieser Kompositionsserie ist etwa gleich ; in den Stücken ergaben sich aber sehr verschiedene strukturelle und formale Konstellationen.

Die 8 ineinander übergehenden Teile , jeweils überschrieben mit den aufeinanderfolgenden Buchstaben P E R G I T O N , entsprechen in Form und Struktur semantisch den "Schärfegraden" der 5 Konsonanten bzw. der 3 Vokale :



Mein Plan: Pergiton V für Gitarre und Elektronik , unter Einbeziehung von speziellen Geräten , wie Ringmodulator und dergleichen (gleitender Übergang des originalen Gitarreklanges zur völlig fremden Klangwelt, moduliert durch die Aktion des Solisten) .

#### KLAUS HASHAGEN

1924 auf Java geboren, Studium an der Musikakademie in Detmold, ist seit 1951 beim Rundfunk tätig. Bis 1966 Musikabteilung des Norddeutschen Rundfunks, jetzt Musikabteilungsleiter beim Bayerischen Rundfunk in Nürnberg.

Schrieb Kammermusikwerke und elektronische Musik.

Hashagens Werke für Gitarre:

1962 "Pergiton I" für Gitarre und Schlagzeug  
MSC

1963 "Pergiton II" für Gitarre und präpariertes Tonband  
MSC

1969 "Pergiton III" für Gitarre, Schlagwerk und Orchester  
MSC

1970 "Pergiton IV" für Gitarre und Schlagwerk  
Musikverlag Zimmermann, Frankfurt  
Auf Schallplatte der  
Deutschen Grammophon Gesellschaft

Beim Festakt zum 200jährigen Bestehen des Musikverlages B. Schott's Söhne in Mainz am 11. und 12. Juni 1970 wurde ein Richard-Wagner-Denkmal von Fritz Wetruba enthüllt.

Die Seite der Laute

## LAUTE UND GITARRE

von Erich Schütze, Berlin

Wenn heute von Gitarre und Laute die Rede ist, hört man oft die Meinung vertreten, es handele sich bei beiden um dasselbe Instrument, lediglich die Form des Korpus sei verschieden. Es ist kein Wunder, daß es zu dieser irrigen Auffassung gekommen ist, denn gerade konzertierende Gitarristen und Gitarrelehrer tun häufig sehr viel dazu, daß dieser Irrtum aufkommt und erhalten bleibt.

Verleger bieten ihre Erzeugnisse fast ausschließlich unter der Bezeichnung "für Gitarre oder Laute" an. Fast nie handelt es sich um Werke für Laute. Andererseits geben einige Herausgeber "Originalmusik" für Gitarre heraus, die von der ersten bis zur letzten Seite aus Lautenmusik besteht, worauf auch in der Vorrede hingewiesen wird. Ein Lautenkoncert von Vivaldi wird zum Gitarrekoncert erklärt, Bilder von Gitarre-spielenden Damen werden als "Lautenspielerin" bezeichnet, kurz, es geschieht alles, was nur getan werden kann, um weiteste Kreise davon zu überzeugen, daß Gitarre und Laute gleichzusetzende Begriffe sind. Jeder Fachmann weiß es und jeder Laie kann sich heute leicht informieren, daß das keineswegs der Fall ist. Leider sieht es so aus, als ob der Irrtum nicht allein aus einer gewissen Nachlässigkeit großgezogen wird, sondern auch aus Berechnung. Anscheinend glauben gerade einige Gitarristen, daß das Wort "Laute" einen besseren Klang bei Musikliebhabern und Fachleuten hat, während die Gitarre mehr als ein Instrument der Volksmusik eingeschätzt wird, was natürlich auch ein Irrtum ist. Eine Geringschätzung der Gitarre ist keineswegs angebracht, zumal sie gegenüber der Laute einige nicht hoch genug zu schätzende Vorzüge hat. Die geringere Saitenzahl und die dadurch bedingte leichtere Stimmbarkeit ist der Hauptvorteil, der es erlaubt, mit der Gitarre in der öffentlichen Musikpflege zu arbeiten, während die Laute, beispielsweise als Theorbe für das Generalbaßspiel mit ihren 23 Saiten schon erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Ein weiterer Vorteil der Gitarre liegt in ihrem häufig größeren Klangvolumen.

Wer die Gitarre zur Hand nimmt, und spielt darauf Lautenmusik, soll sich auch bewußt sein, daß diese auf der Gitarre ganz anders klingt, als auf der Laute gespielt. Seine Hörer müssen wissen, daß sie nicht originale Lautenmusik zu hören bekommen, sondern eine Bearbeitung für Gitarre. Ein gewisser Teil der Lautenmusik, in erster Linie die Werke für die 6 - chörige Laute, lassen sich gut auf der Gitarre spielen, insbesondere wenn sich der Spieler entschließen kann, die g-Saite nach fis zu stimmen, wie es von Herausgebern von Lautenmusik immer wieder angeraten wird. Aber auch ohne diese Umstimmung ist eine Wiedergabe von Lautenmusik auf der Gitarre möglich und ein verdienstvolles Unternehmen, wenn es Berufene tun, da es nur wenig Lautenisten gibt und somit die Gitarristen zur Verbreitung von Lautenmusik mit beitragen können.

Um aber den wahren Verhältnissen Rechnung zu tragen, soll man es aber nicht unterlassen, zu betonen, daß es sich um Übertragungen von Lautenmusik für die Gitarre handelt, sonst ist in Kürze der Irrtum von der Gleichsetzung von Gitarre und Laute unausstößbar. Beide Instrumente haben sich seit der Zeit ihres ersten Auftretens nebeneinander verschieden entwickelt und es würde eine der Wahrheit entgegenstehende Irreführung bedeuten, wenn man darauf hin arbeitet, sie als dasselbe Instrument in verschiedener Formgebung hinzustellen. Wer sich für die Geschichte beider Instrumente interessiert, findet erschöpfende Auskunft hierüber in den entsprechenden Artikeln der "Musik in Geschichte und Gegenwart" .

Der wesentliche Unterschied zwischen Gitarre und Laute, um dessentwillen Lautenmusik auf der Gitarre gespielt immer nur ein unzureichender Ersatz bleiben wird, wenigstens für den, der Ohren hat, zu hören, liegt in dem anderen Klangcharakter einer Laute, die entsprechend den Grundsätzen alter Lauten gebaut, besaitet und gestimmt ist. Es seien hier die Ausführungen von Helmut Schultz in seiner Instrumentenkunde zitiert :

"Klanglich stehen sich beide Instrumente ziemlich nahe, zu verwechseln oder eines durch das andere zu ersetzen sind sie nicht. Die Resonanz der Laute, zumal der doppelchörigen, geht tiefer, geht mehr nach innen, der einzelne Ton wirkt weniger glatt und rund als der Gitarreton, dafür mehr kernhaft, bewusst und doch zart, die Akkordik vermag nicht bloß mit den bewährten Brechungsformeln schmiegsam zu begleiten, sondern kann sich frei und harmonisch eigenartig entfalten.

Eine glanzvolle Virtuosität, wie sie auf der Gitarre zu schätzen ist, liegt nicht im Sinne der Laute...

... Auch der Hörer muß sich in den Lautenton hineinfinden, um dessen feine, so gar nicht blendende Reize zu würdigen ...

... ihre Polyphonie, das Gewebe verschiedener, vielfach nur durch Tonpunkte angedeuteter Linien, verlangt, daß das Ohr, statt bloß aufzunehmen, auch mitarbeitet. In unserer Zeit regt sich die Sehnsucht nach dem unverfälschten Lautenklang, den die üblichen Mischlinge mit ihren festen Bündeln, ihrer flachen Resonanz, und ihren sechs Einzelsaiten nicht liefern können, mögen sie sich auch mitunter Daßsaiten zulegen. Vielleicht wird die Rückkehr zu alten Lautenformen zu den alten, höheren, helleren Lautenstimmungen folgen, durch die manches Stück aus den Tabulaturen erst seinen Glanz und Reiz bekommt."

Besser kann man den Klangcharakter der Laute kaum beschreiben. Wer beide Instrumente kennt und spielt, wird diese<sup>n</sup> Ausführungen nur voll zustimmen können

e. sch.

--- --- ---

Eine interessante Neuauflage aus der Reihe Publikationen der Internationalen Musikgesellschaft - Beihefte - Leipzig, Breitkopf & Härtel 1901  
Neuauflage 1968 by Gregg International Publishers Ltd, England

"Laute und Lautenmusik" bis zur Mitte des 16. Jahrh.

Unter Berücksichtigung der deutschen Lautentabulatur  
von Dr. Oswald Korte

## WETTBEWERBE / ARBEITSTAGUNGEN

Der spanische Gitarrist REGINO SAINZ DE LA MAZA veranstaltet vom 8. - 22. August 1970 in Ubeda, Spanien einen Meisterkurs für Gitarre

Alle Anfragen sind zu richten an:

The Organiser

2z Portman Mansions, Chiltern Street, London, W.1 (England)

In Woudschoten, Holland, treffen sich Laienmusiker vom 8. bis 15. August 1970 zu Kammermusik-, Orchester- und Gitarrekursen. Dieses nationale Music Camp - veranstaltet von der Jeugd en Muziek - wurde zur Teilnahme nun auch international geöffnet. Die Teilnahmegebühr beträgt 100 fl.

Wettbewerb für Gitarre "Concorso internazionale G.B. Viotti" findet vom 29. Sept. - 3. Okt. 1970 zum zweiten Mal in Vercelli, Italien statt.

1. Preis 300.000 Lire und 10 Konzerte

2. Preis 100.000 Lire

3. Preis 50.000 Lire

Ein Spezialpreis in Höhe von 200.000 stiftete Frau Clara Castelnuevo Tedesco in memoriam für die Aufführung eines Werkes von Maestro Castelnuevo Tedesco

Alle Anfragen an:

Segretaria della società dell Quartetto

13.100 VERCELLI (Italien)

## GITARRE IM RUNDFUNK / FERNSEHEN

Leider waren unsere Bemühungen, von den deutschen Sendern frühzeitig Sendetermine zu erfahren, vorerst relativ erfolglos. Auf unser Rundschreiben antworteten nur drei Sender. Wir werden uns dennoch weiterhin bemühen, Sie rechtzeitig informieren zu können.

ZDF Fernsehprogramm

12.7.1970 15:30 - 16:00 Uhr

Siegfried Behrend, Virtuose Gitarremusik

SÜDWESTFUNK

13.7.1970 6:40 - 7:25 Uhr

Robert de Visee: Suite d-moll für Gitarre

(Interpret wurde nicht mitgeteilt)

17.7.1970 17:33 - 18:00 Uhr

Lautenmusik der Renaissance

Walter Gerwig und Eugen Müller-Dombois, Laute und Thomas Birth, Theorbe

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

26. August 1970 20:00 Uhr (Südfunk 2)

Julian Bream

Nocturnal Op.70 (Britten) Quatre pieces breves (Martin)

## KONZERTE TOURNEEPLÄNE

### ANDRES SEGOVIA

27. Oktober 1970  
3. November 1970

BERLIN, Hochschulsaal  
MÜNCHEN Herkulessaal  
(klassische und spanische Musik)

### SIEGFRIED BEHREND

7. Oktober 1970  
20. Jan. 1971

MÜNCHEN Herkulessaal  
DÜSSELDORF Musikhochschule 12:00 Uhr  
OSNABRÜCK Konservatorium 20:00 Uhr  
(alte neue und virtuose Musik)

22. Jan 1971

COESFELD Stadthalle (Vivaldi-Carulli)

23. Jan. 1971

mit dem Tokio Kammerorchester

24. Jan. 1971

MÜNSTER (Vivaldi - Carulli)

mit dem Tokio Kammerorchester

4. Februar 1971

WOLFSBURG Musikschule 11:00 Uhr  
(neue Gitarremusik)

9. Februar 1971

IBBENDÜREN - Soloabend

17. Februar 1971

MARL - Kammermusik mit Gitarre

4. und 5. März 1971

BERLIN - Philharmonie - Soloabend

BOCHUM Schauspielhaus - Rodrigokonzert

### BELINA & BEHREND "Internationale Folklore und Gitarremusik"

19. September 1970

STUTTGART Killesberg

20. September 1970

RAVENSBURG

31. Oktober und 1. Nov. 70

BERLIN Urania

6. Nov. 1970

BARGTEHEIDE

7. Nov. 1970

HAMBURG Junges Theater

11. Jan. 1971

SALZBURG Mozarteum

13. Jan. 1971

WIEN Konzerthaus

28. Jan. 1971

FRANKFURT Opernhaus

Im November 1970 unternimmt Siegfried Behrend eine Konzertreise durch die UDSSR auf Einladung der Staatlichen Konzertagentur Goskonzert.

Weitere Termine sind uns nicht mitgeteilt worden.

### KONZERTANGEBOTE

Die japanische Gitarristin SEIKO OBARA teilte uns mit, daß sie erst ab 20. Nov. 1970 in Europa sein kann. Anfragen bitte direkt an :

Seiko Obara, Casa de la Guitarra S.A., Shibuya 1 - 23 - 21, Shibuya-ku, TOKIO, Japan

Der junge deutsche Gitarrist EKKEHARD REISER sucht Konzertmöglichkeiten

Anfragen bitte direkt an:

G.H.Linder, Postfach 1345, 745 HECHINGEN

### Vorsicht Diebe !

Im New Yorker Studio von Vladimir Bobri, dem Vorsitzenden der Gitarrevereinigung wurde eingebrochen. Die Diebe raubten seine herrliche, 1927 gebaute, Hausergitarre.

Gitarrist Goh Sock Chuan (24) starb am elektrischen Schlag in Jalan Satu (Malaya), als er seine elektrische Gitarre stimmen wollte ! -

Die gelbe Seite (Anzeigen)

MUSIKVERLAG JOSEF PRESSLER

"Folklore der Welt" 36 Lieder aus aller Welt für Gitarre  
eingrichtet von A. WINKELBAUER Bestell-Nr. 7028 DM 4,50  
Mit diesem Heft wird ein Wunsch vieler junger Gitarristen erfüllt, auf ihrem  
Instrument Volkslieder aus aller Welt spielen zu können.  
Da nicht jeder Gitarrist unbedingt über eine gute Singstimme verfügt, wird  
er gerne zu diesen Bearbeitungen für Gitarre-solo greifen. Mit leichten,  
dem Instrument gerechten Sätzen in bunter Reihenfolge ist dieses Heft  
eine willkommene Ergänzung zu jeder Gitarreschule.

"Das Solospiel auf der Gitarre"  
von H. M. A. HAUSWIRTH Bestell-Nr. 7027 DM 4,00  
Dieser Band soll den angehenden Gitarristen in das Solospiel einführen.  
Beginnend mit ganz leichten Soli führt der Verfasser auf anspruchsvollere  
Stücke hin, welche den Spieler befähigen, bei Hausmusik und Schüler -  
konzerten kleine, gut klingende Vortragsstücke zu bieten.  
Der Band ist neben jeder Gitarre-Schule zu verwenden. Genaue Finger-  
sätze erleichtern das Einstudieren der einzelnen Stücke.

"Kleine Spielmusiken" für Gitarre-Solo, - Duo, - Gruppen  
von WILLY JANSEN Bestell-Nr. 7009 DM 3,50  
Das Heft ist vor allem für solche Spieler gedacht, die es schon zu einer  
Fertigkeit in der Liedbegleitung gebracht haben und nun nach kleinen  
Stücken mit volkstümlichem Einschlag suchen. Die geschickte Anlage  
läßt verschiedene Besetzungsmöglichkeiten vom Solo- zum Gruppenspiel  
zu

MUSIKVERLAG G. RICORDI & CO

LUYS DE NARVAEZ - Fantasia IX bearbeitet von Jose de Azpiazu  
Luis de Narvaez zählt neben Milan und Mudarra zu den großen spanischen  
Vihuelisten. Der bekannte Gitarrist Jose de Azpiazu hat die Fantasia für  
die Gitarre bearbeitet und mit Fingersatz versehen.  
Bestell-Nr. Sy. 2196 DM 3,00

FRANCOIS CAMPION - Prelude et Fugue herausgegeben von J. de Azpiazu  
Der um 1686 geborene Campion war Theorbist an der Pariser Oper.  
Die beiden vorliegende Stücke aus "Nouvelles découvertes sur la guitare"  
(Erstdruck 1705, Manuskript in der Bibliotheque Nationale, 4<sup>o</sup>. Vm 7.6221)  
wurden von Jose de Azpiazu aus der Gitarrentabulatur übertragen und  
mit Fingersatz versehen. Es ist eine dankbare Aufgabe sich mit den Stücken  
zu beschäftigen. Bestell-Nr. Sy 2197 DM 3,00

ADOLF HANNABACH SAITENFABRIK

Einer Teilaufgabe unseres Informationsdienstes ist ein Sonderprospekt  
der Adolf Hannabach Saitenfabrik beigelegt.  
CONCERTO Nylon-Gitarre-Saiten - Konzertgitarresaiten aus Meisterhand  
Die Stärken dieser Saiten sind so ausgearbeitet, daß ein möglichst geringer Zug  
das Instrument belastet. Brillanter Ton und Leichtgriffigkeit geben dieser Saite  
eine besondere Note. "Concerto" Gitarresaiten sind Einzelprodukte - keine  
Massenerzeugnisse. Nur eine geprüfte Saite ermöglicht ein einwandfreies Spiel.